

KPÖ PLUS
Stadt Salzburg
Daniel Käfer

ANFRAGE Nr.: 921/2026/005
gem. § 21 GGO

eingbracht am: 22.1.26

bei/im: 9:14 MD

KPÖ
plus

An:
Bürgermeister Stellvertreter Florian Kreibich
im Haus

- Vorfürung:
1. Befragter: Bgm-SV Dr. Florian Kreibich
 2. Bürgermeister
 3. Klubs und Fraktionen
 4. MD/01 zum Register
 5. Sonstige MA 1
MA 1104

Salzburg, den 21. Jänner 2026

22.01.2026 T. Heller

Betreff: 11.8. „Stärkung der Suchtprävention und Drogenberatung“ im Arbeitsübereinkommen der Stadt Salzburg

Anfrage gemäß § 21 GGO

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stellvertreter,

ich nehme in meiner Anfrage Bezug auf die Berichterstattung der laufenden Woche, so zum Beispiel den Artikel „Zahl der Drogentoten steigt“ aus den Salzburger Nachrichten oder „Massenware statt Luxus: Kokain als Gesellschaftsdroge“ von ORF Salzburg.

Dieser Berichterstattung sowie den dazu korrespondierenden Statistiken ist zu entnehmen, dass die Zahl der Drogentoten in Salzburg ansteigt und diese tendenziell auch immer jünger sind.

Im Arbeitsübereinkommen der Regierungsparteien der Stadt Salzburg findet sich unter Punkt 11.8. „Stärkung der Suchtprävention und Drogenberatung“ unter anderem folgendes: „Dazu sollen die Koordinierungsstelle im Schulbereich evaluiert und erweitert sowie die mobilen Drogenberatungsangebote gestärkt werden, Ergänzend soll die Unterstützung eines Projekts nach dem Vorbild „Z6 Drogenarbeit“ (Innsbruck) geprüft werden.“

Auf den Stand der Umsetzung dieser Punkte beziehen sich die folgenden Fragen.

In diesem Zusammenhang stelle ich gemäß § 21 GGO folgende **Anfrage**:

1. Wird seitens der Stadt Salzburg die Unterstützung eines Projekts nach dem Vorbild „Z6 Drogenarbeit“ (Innsbruck) bereits geprüft?
 - a. Falls nein: Welche konkreten Gründe liegen für die bisherige Nichtumsetzung bzw. Verzögerung des Vorhabens vor?
 - b. Falls ja: Was ist der aktuelle Stand des Vorhabens?
2. Befinden sich seitens der Stadt Salzburg eine Evaluierung und Erweiterung der Koordinierungsstelle im Schulbereich sowie die Stärkung der mobilen Drogenberatungsangebote bereits in Planung?
 - a. Falls nein: Welche konkreten Gründe liegen für die bisherige Nichtumsetzung bzw. Verzögerung des Vorhabens vor?
 - b. Falls ja: Was ist der aktuelle Stand der Vorhaben?

Ich ersuche um eine schriftliche Beantwortung dieser Fragen im Sinne größtmöglicher Transparenz gegenüber dem Gemeinderat und der interessierten Öffentlichkeit.


Daniel Käfer
Gemeinderat KPÖ PLUS